



## Weinwettbewerb „Best of Freiburger Piwis 2023“

Auf einem hohen Niveau zeigten sich die Weine, die beim 12. Wettbewerb „Best of Freiburger Piwis“ am 7. Juli 2023 durch das Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg (WBI) ausgezeichnet wurden. Der Begriff "Piwis" steht für pilzwiderstandsfähige Rebsorten.

Insgesamt 90 Weinbaubetriebe aus Deutschland, Dänemark, Italien, Österreich, Schweiz, Schweden, Tschechien, Belgien, Polen und den Niederlanden hatten 240 Weine, Sekte und Seccos ins Rennen geschickt. In acht Kategorien ermittelte eine fachkundige Jury, bestehend aus 13 weiblichen und 13 männlichen Verkostern, in einer Blindverkostung die Besten unter ihnen. Aufgrund der hohen Qualität der Weine wurden darüber hinaus Sonderpreise vergeben. So überzeugten vor allem die Betriebe aus Italien, der Schweiz, Österreich und Deutschland mit Weinen, Perl- und Schaumweinen hoher Qualität.

### **Erfolgreiche Weine aus Deutschland**

In diesem Jahr haben die Weine aus Deutschland sehr gut abgeschnitten. Sie holten sie einmal großes Gold, 21 mal Gold und 78 mal Silber. Die Auszeichnung gingen in die Anbaugebiete Baden, Pfalz, Rheinhessen und Württemberg. Darüber hinaus glänzten aber auch Betriebe außerhalb der klassischen Weinbaugebiete mit sehr guten Qualitäten. Auch bei den Sonderpreisen, die für verschiedene Sorten und Regionen vergeben wurden, waren die Betriebe aus Deutschland ganz vorne mit dabei. Die Auszeichnung für den besten Wein des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald ging in diesem Jahr an die Winzergenossenschaft Britzingen. Sie hatte mit einem 2022 Sauvignier Gris Eiswein 94 Punkte erreicht. Als Bester Wein Deutschlands wurde der 2021er Deidesheimer Letten Solaris Trockenbeerenauslese vom Weingut Thomas Rheinhardt aus Niederkirchen ausgezeichnet.

### **Südtirol erwartungsgemäß vorne mit dabei**

Seit langer Zeit beschäftigen sich die Weinbaubetriebe in Südtirol mit dem Thema pilzwiderstandsfähiger Rebsorten. Sie stellen mit zweimal Gold und einmal Silber einen kleinen, aber erfolgreichen Teilnehmerkreis. So erreichten das Bio Weingut St. Quirinus mit ihrem Quirinus brut in der Kategorie Perl- und Schaumwein den ersten Platz (90 Punkte). Das Weingut Lieselehof trug sich unter anderem mit seiner 2016er Sweet Claire Riserva (91 Punkte) bei den Süßweinen in die vorderen Ränge ein und wurde mit demselben Wein mit dem Sonderpreis „Bester Bronner edelsüß“ ausgezeichnet.

## Schweiz und Österreich mit Topqualitäten

Auf Augenhöhe befanden sich die Weinbaubetriebe aus Österreich und der Schweiz. So belegte das BioWeingut Thünauer aus St. Johann im Saggautal mit seiner 2020er Muscaris Reserve (91 Punkte) und das Bio Weingut Lenz aus Uessingen mit seinem 2022er Sauvignier Gris Handwerk (91 Punkte) vordere Plätze. Darüber hinaus wurden die beiden Weingüter für die Qualitäten ihrer Weine mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

## Hintergrundinformationen

Die Züchtung und der Anbau von Piwis stellt eine wichtige Innovation im Weinbau dar und spielt bei der zunehmend ökologischen Orientierung im Weinbau eine zentrale Rolle. Ihre Widerstandsfähigkeit (Resistenz) gegen die im Weinbau am meisten gefürchteten Pilzkrankungen, den Echten Mehltau (Oidium) sowie den Falschen Mehltau (Peronospora) bringt nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische Vorteile, da der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln stark reduziert werden kann. Das schont die Umwelt und die Anwender, spart Kosten und fördert das Image der Weinbaubetriebe. Insbesondere in Jahren mit hohem Infektionsdruck durch Pilze können Piwis wesentlich zur Sicherung der Erträge beitragen.

In Weinbaulagen, die nicht mit Maschinen befahrbar sind oder sich in einer besonders sensiblen Umgebung befinden, kann der Anbau von Piwis damit sogar langfristig zur Erhaltung des Weinbaus in einer vielfältigen Kulturlandschaft beitragen. Viele Betriebe haben inzwischen bereits Teile ihrer Rebflächen mit Piwis bepflanzt, einige sogar komplett auf den Anbau von Piwis umgestellt. Die Weine aus den neuen Rebsorten finden unter Weinkennern immer mehr Liebhaber.

Die Züchtung von Piwis wird durch das WBI bereits seit rund 70 Jahren betrieben. Diese neuen Rebsorten sind durch traditionelle Kreuzungsmethoden ohne Einsatz gentechnischer Verfahren entstanden. Die Züchtungsarbeit erfordert Geduld: Von der kontrollierten Befruchtung bis zu einer möglichen Markteinführung einer neuen Weinsorte sind durchschnittlich rund 30 Jahre intensive Versuchsarbeit notwendig. Zu den bisher erfolgreichsten Sorten Solaris und Johanniter sind in den letzten Jahren mehrere Weiß- und Rotweinsorten dazu gekommen, die auch außerhalb Deutschlands auf reges Interesse stoßen, vor allem in Italien, Österreich, der Schweiz, Frankreich und verschiedenen nord- und osteuropäischen Ländern. Eine atemberaubende Entwicklung vollzieht in den letzten Jahren die Rebsorte Sauvignier Gris, die auch im Ausland auf sehr starkes Interesse stößt. In Baden entwickelt sich die Sorte sehr positiv. So erhöhte sich die bestockte Rebfläche im Jahr 2022 um 27 ha. Dieser Wert wurde in diesem Jahr nur vom Grauburgunder übertroffen. Mit 14 Keltertraubensorten sowie vier Tafeltraubensorten, die heute in über 30 Staaten angebaut werden, gehört **das WBI weltweit zu den führenden Forschungseinrichtungen in der Rebenzüchtung.**

Mit den Ergebnissen seiner Resistenzzüchtung liefert das Staatliche Weinbauinstitut Freiburg somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz des Naturhaushaltes und gleichzeitig auch des Winzers als Anwender von Pflanzenschutzmitteln im Sinne einer ökologisch nachhaltigen Weinbergsbewirtschaftung.

Die Verkostung „Best of Freiburger Piwis“ verfolgt vor allem zwei Ziele: Den Konsumenten soll die Vielfalt und Qualität von Weinen aus pilzwiderstandsfähigen Rebsorten demonstriert werden. Gleichzeitig soll den Erzeugerbetrieben die Möglichkeit gegeben werden, ihre Weine von einer unabhängigen Jury bewerten zu lassen. Die Ergebnisse der Prämierung lassen sich sehr gut auch in der Werbung nutzen, was die Orientierung für die Kunden auf dem noch relativ neuen Marktsektor von Weinen aus pilzwiderstandsfähigen Rebsorten erleichtert.

### **Ergebnisse des 12. Wettbewerbs „Best of Freiburger Piwis“**

Die in den einzelnen Kategorien am besten bewerteten und prämierten Weine, Sekte und Perlweine sind in beigefügter Übersicht aufgeführt.

Weitergehende Informationen erhalten Sie beim Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg,  
Ernst Weinmann, Tel. 0761/40165-3101, [ernst.weinmann@wbi.bwl.de](mailto:ernst.weinmann@wbi.bwl.de)  
Ramón Heidinger, Tel. 0761/40165-2101, [ramon.heidinger@wbi.bwl.de](mailto:ramon.heidinger@wbi.bwl.de)  
Fabio Fehrenbach, Tel. 0761/40165-2104, [fabio.fehrenbach@wbi.bwl.de](mailto:fabio.fehrenbach@wbi.bwl.de)